

Buchpräsentation und Podiumsdiskussion

«Demokratie ist eine gute Sache»

Neue Essays chinesischer Intellektueller

Berlin, 19. Oktober 2009, 19 Uhr



Foto: © Michael Ende

«Demokratie ist eine gute Sache»

Neue Essays chinesischer Intellektueller

China erhitzt die Gemüter. Für die einen ist es ein Land des schwierigen Umbruchs, das den wirtschaftlichen Erfolg sucht und sich langsam der Demokratie öffnet; für die anderen ist es ein autoritärer Staat, der die Rechte von Minderheiten und Regimegegnern mit Füßen tritt. Tatsächlich wird über die notwendigen politischen und wirtschaftlichen Reformen in China zunehmend auch öffentlich und kontrovers debattiert. Die Akteure und Inhalte dieser Debatten sind außerhalb Chinas allerdings kaum bekannt. Die Heinrich-Böll-Stiftung präsentiert einen Sammelband, der einige kritische chinesische Intellektuelle mit aktuellen, anregenden Essays in deutscher Erstveröffentlichung vorstellt. Alle Texte sind in China publiziert worden und haben die politischen Debatten stark beeinflusst.

Mit drei Autoren des Essaybandes sowie Chinaexperten diskutieren wir die großen gesellschaftspolitischen Herausforderungen Chinas im 21. Jahrhundert sowie die Rolle der Intellektuellen im gegenwärtig andauernden Reform- und Transformationsprozess in China.

Wie wirken sich die vor 30 Jahren begonnenen wirtschaftlichen und politischen Reformen aus? Vor welchen nationalen und globalen gesellschaftspolitischen Herausforderungen steht China heute? Welche weiterführenden Reformen braucht China, um langfristig sozialen Frieden und Stabilität im Land zu sichern? Wie umfassend und wie schnell sollen diese Reformen ausfallen? Welche Rolle spielt die Zivilgesellschaft?

Buchpräsentation

«Wie China debattiert – Neue Essays und Bilder aus China»

Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.), 200 Seiten; zahlreiche Fotografien

Lesung und öffentliche Podiumsdiskussion mit:

Qin Hui – Prof. für Geschichtswissenschaften, Qinghua Universität, Beijing

Yu Jianrong – Prof. für Sozialwissenschaften, Chinesische Akademie für Sozialwissenschaften, Beijing

Zhan Jiang – Prof. für Medienwissenschaft, Beijing Universität für Fremdsprachen

Katrin Altmeyer – Leiterin des Chinabüros der Heinrich-Böll-Stiftung in Beijing

Karsten Giese – Wissenschaftlicher Mitarbeiter am GIGA, Institut für Asienstudien, Hamburg

Moderation:

Barbara Unmüßig – Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Deutsch und Chinesisch mit Simultanübersetzung

Informationen:

Christina Sadeler, T 030.285 34 362, E sadeler@boell.de